

Die Köpfe der Roboterbauer rauchen ob der neuen Aufgabe

Das Team 6417 Fridolins Robotik vereint Glarner Kantischüler und Lehrlinge, um zusammen einen Roboter zu bauen. Am Sonntag haben sie die Aufgabe für den diesjährigen Wettbewerb erhalten.

von Sebastian Dürst

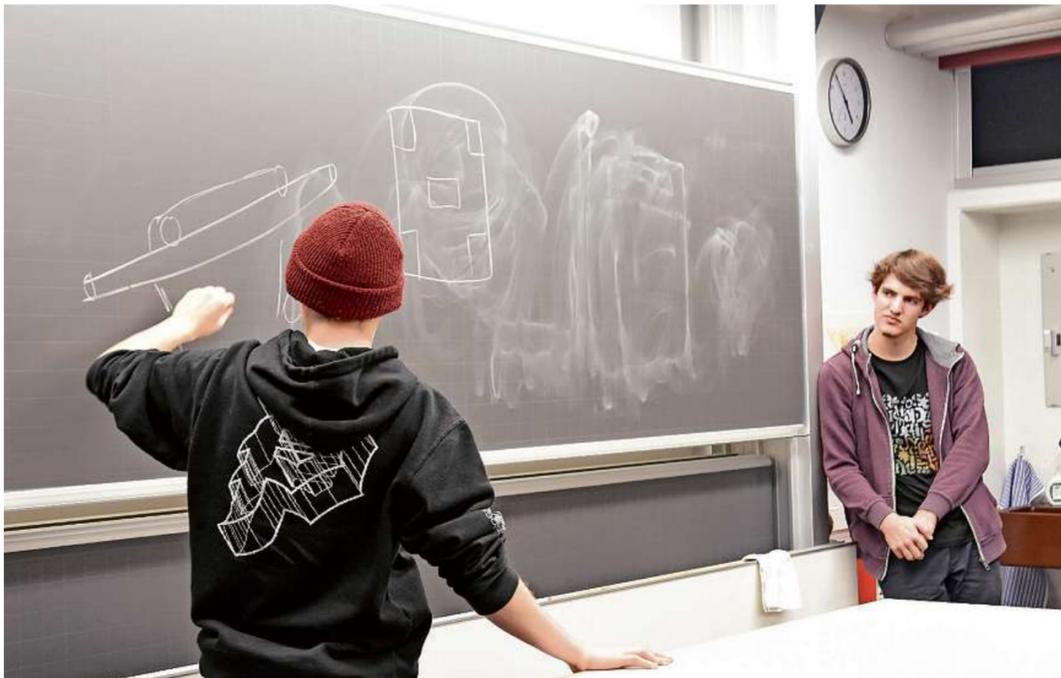
Bälle aufheben, Bälle werfen, Scheiben drehen, Farben erkennen und stoppen, sich selbst an eine Waage hängen und natürlich fahren: Man kann schon verstehen, dass die jungen Roboterbauer am Sonntag mit voller Konzentration vor dem Bildschirm in einem Schulzimmer der Kanti Glarus sitzen mussten, als ihnen die diesjährige Aufgabe vorgestellt wurde. Es sei aber nicht Überforderung gewesen, sagt Daniel Hauri, einer der Mentoren des Glarner Roboter-Projekts. «Ich finde es jedes Jahr wieder faszinierend, mit was für einer riesigen Motivation die Leute in das Abenteuer starten. Sofort nach dem Video haben sie sich zusammengesetzt und über mögliche Lösungen nachgedacht», sagt er.

Es ist bereits die vierte Teilnahme des Teams am Robotik-Wettbewerb First Robotics Competition. Ursprünglich ist die Idee einer Teilnahme an der Kanti entstanden, mittlerweile machen auch viele Lehrlinge aus unterschiedlichen Berufen mit. Und: Ein Viertel der 23 Teilnehmer sind Mädchen.

Aber auch wenn es mittlerweile Erfahrungswerte gibt, wird es nicht einfacher, den Roboter zu bauen. «Sie haben nur sechs Wochen Zeit, das ist sehr, sehr wenig», sagt Daniel Hauri. Darum sei man froh über diejenigen, die zum zweiten oder dritten Mal am Wettbewerb teilnahmen. «Sie können einschätzen, wie realistisch es ist, eine Idee umzusetzen und wo die Prioritäten zu setzen sind», sagt er.

Neu reist der Roboter in die Türkei

Die bunt gemischte Gruppe der jungen Glarner Roboterbauer habe schon am Sonntag viele Ideen gewälzt. «Die Ideen sind nur so gesprudelt», sagt Hauri. Von jetzt an treffen sich die Team-Mitglieder jeden Abend in der Kanti, um an ihrem Roboter-Projekt zu arbeiten. Während den Glarner Sportferien haben sie dann Zeit, den ganzen Tag (und natürlich auch die Nacht) für das Projekt zu nutzen.



Die Kreativität sprudelt schon: Am Sonntag haben die Roboterbauer die Vorgaben für ihren Roboter erhalten. Und gleich anschliessend diskutiert, wie man die gestellten Aufgaben am besten lösen könnte. Pressebild

Am 24. Februar muss das Glarner Exemplar verpackt und versiegelt werden, um rechtzeitig für den Wettkampf bereit zu stehen. Anders als in anderen Jahren wird er aber nicht in die USA verschifft, sondern geht in die

Türkei. Das Team folgt dann für den Wettbewerb ein paar Tage später mit dem Flugzeug nach.

Man habe diesen Entscheid aus ökologischen Gründen gefällt, sagt Hauri. «Es macht einen Unterschied,

ob man zwölf Stunden nach Kalifornien oder in drei nach Istanbul fliegt», erklärt er. Und der Wettbewerb ist trotz des völlig anderen Standorts genau derselbe: Die First Robotics Competition ist ein internationaler Wettbewerb, sowohl in der Türkei als auch früher in den USA nehmen die Glarner an einer regionalen Vorausscheidung teil. Istanbul ist dabei der geografisch nächste Veranstaltungsort. Eine Qualifikation für die Hauptveranstaltung würde dann trotzdem eine Reise in die USA bedeuten.

Darum gehe es aber nicht vorrangig, sagt Daniel Hauri. «Die Schüler und Lehrlinge haben sich nicht nur zum Ziel gesetzt, eine möglichst gute Platzierung zu erreichen, sondern einen möglichst guten Roboter zu bauen.» Es gehe beim Projekt darum, möglichst viel zu lernen, der resultierende Rang stehe nicht im Fokus.

Die Roboterbauer haben sich aus ökologischen Gründen entschieden, nicht mehr an der Vorausscheidung in den USA teilzunehmen. Dieses Jahr reisen sie in die Türkei.

Der Wettbewerb und die Berichterstattung

Die jungen Glarner Roboterbauer des Teams 6417 Fridolins Robotik sind nicht nur technisch bewandert, sondern auch in der Öffentlichkeitsarbeit. In Zusammenarbeit mit den «Glarner Nachrichten» werden sie in den nächsten Wochen in unregelmässigen Abständen über ihr Projekt informieren. Doch keine Angst: Es soll dabei nicht nur um Technisches gehen. (red)

Hilfe für Frauen in Rumänien

Mit dem Preis einer Sooler Stiftung werden Frauen in Maramuresch unterstützt.

Der Preis 2019 der Baumgartner Frauenstiftung geht an ein Frauen-Projekt in Maramuresch in Nord-Rumänien. Wie in einer Mitteilung steht, hat unter den vielen Eingaben zur Ausschreibung des Preises ein Projekt besonders überzeugt: Ueli Tschanz aus Zumikon (ZH) leitet seit vielen Jahren ein kleines Hilfswerk, mit dem verschiedene Frauen und Familien direkt unterstützt werden. Neben Langzeit-Impulsprojekten für Familien und Bildung wurde im letzten Jahr in Zusammenarbeit mit einem anderen Projekt auch eine Schule mit Mobiliar für 22 Klassenzimmer oder insgesamt 600 Schülerinnen und Schüler unterstützt.

Weiter werden gezielt Startgelder für Projekte zur Aufbesserung von sehr geringen Familieneinkommen vermittelt. Der Preis 2019 der Frauenstiftung wird vor Ort an vier Studentinnen ausbezahlt. Ziel ist es, die Spenden als Impulse zum Dranbleiben einzusetzen.

Gezielte Direkthilfe

Durch die regelmässige ehrenamtliche Beratung durch ortsansässige Frauen kommt es zu einem umfassenden Langzeitcoaching auf dem Bildungsweg junger Frauen. Die sozialen und gesellschaftlichen schwierigen Umstände, die mangelnde Gesundheitsversorgung und ärmliche Wohnverhältnisse erschweren ihnen die Selbstständigkeit und Ausbildung.

Die Stiftungsrätinnen wählen dieses Projekt aufgrund der gezielten Direkthilfe, die nur durch das Netzwerk von Helferinnen und Helfern vor Ort erfolgreich umgesetzt werden kann.

Die Baumgartner Frauenstiftung wurde 2003 gegründet, hat ihren Sitz in Sool und richtet alle zwei Jahre einen Preis aus, der es einer Frau oder einer Frauengruppe ermöglicht, Projekte zu realisieren, die selbst nicht finanziert werden können. (eing/red)

Blieben Sie tagsüber auf dem Laufenden

Online suedostschweiz.ch

natürlich einzigartig

Aktuell

Luftig leckere
Berliner
mit Himbeer- oder
Aprikosenkonfi

und feinste
Apfelschnecken



Bäckerei / Konditorei
Landstrasse 72 • 8754 Netstal
Telefon 055 640 20 67 • www.brotmacher.ch

Ihr brotmacher
villiger

WIR HABEN DIE BESTEN WERBELÖSUNGEN IM VISIER

Wir wissen, wie Sie aus Ihrem Budget die maximale Aufmerksamkeit herausholen.

somedia-promotion.ch

somedia PROMOTION
ZEITUNG RADIO TV ONLINE

INSERAT

weil Service entscheidet

AUTOMÄCHLER AG

Uznacherstrasse 21 | 8722 Kaltbrunn | Tel. 055 283 11 70
www.automaechler.ch | info@automaechler.ch

Bosch Car Service
Original-Service für alle Marken
mit Erhalt der Herstellergarantie

BOSCH Service
Car Service

Für Ihr Auto tun wir alles.